

ENERGIESPAREN AM ARBEITSPLATZ



Koordination:

in Kooperation mit:

B&S.U.
BERATUNGS- UND SERVICE-
GESELLSCHAFT UMWELT mbH

bemin Berlin
Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz

BIM
Berliner Immobilienmanagement

SAVE
@WORK



WARUM save@work?

Im Rahmen ihrer Klimapolitik bis 2030 verfolgt die EU drei Hauptziele:



Energieeinsparung ist ein zentrales Ziel der EU und des Landes Berlin. Zur Erreichung der EU-Ziele werden eine effektive Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeffizienz und eine rasche Veränderung des Konsumentenverhaltens gefordert und gefördert. Die EU Energieeffizienz-Richtlinie (2012) gibt den Rahmen für Energieeffizienzmaßnahmen der Mitgliedsstaaten vor. Energieeffizienz soll in allen Phasen von der Erzeugung bis zum Verbrauch erhöht werden und sich auf Sektoren konzentrieren, in denen das Einsparpotential am Größten ist, zum Beispiel in Gebäuden.

Besonders Städte spielen eine wichtige Rolle im Klimaschutz, da hier 70% der weltweiten Treibhausgase emittiert werden. Für Berlin wurde 2016 im Energiewendegesetz festgelegt, dass das Land Berlin bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden soll. Ein Schwerpunkt der Maßnahmen zur Erreichung der Berliner Klimaschutzziele zielt auf die Vorbildfunktion der öffentlichen Verwaltung ab, die ab dem Jahr 2030 klimaneutral arbeiten soll.

save@work hat das Ziel CO₂-Emissionen in öffentlichen Gebäuden zu reduzieren und so einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Neben dem Energieverbrauch für die Heizung wird im Büro Strom für die Beleuchtung, für Büroausstattung, Lüftung, IT, Teeküchen, Aufzüge und Warmwasser verwendet. Energieeinsparpotentiale finden sich in allen Bereichen. Für mehr Klimaschutz lohnt es sich über die Möglichkeiten zum Energiesparen zu informieren und klimafreundliches Handeln auch im Büro zu etablieren.



WAS IST save@work?

save@work bildet einen Baustein auf dem Weg zu einer klimaneutralen Verwaltung und hilft, den Energieverbrauch in den eigenen Gebäuden zu reduzieren.

Im Fokus stehen die MitarbeiterInnen. Was können sie am Arbeitsplatz tun, um Energie zu sparen? Wie können sie langfristig einen bewussteren Umgang mit Energie etablieren?

save@work will Energiesparen am Arbeitsplatz attraktiv gestalten und somit fördern. Der Energiesparwettbewerb soll Spaß machen, einen Anlass zum Handeln bieten und durch Beratung und Information ein energieeffizienteres Verhalten aller MitarbeiterInnen etablieren.

Im Laufe der einjährigen Kampagnenzeit von März 2016 bis Februar 2017 fand das Projekt



in neun europäischen Ländern statt und



erreichte 15.129 MitarbeiterInnen



in 173 öffentlichen Bürogebäuden

BIM

Die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH ist der Immobiliendienstleister im Land Berlin. Als 100prozentige Tochtergesellschaft bewirtschaftet, verkauft und verwertet sie in dessen Auftrag knapp 5.000 Grundstücke mit einer Fläche von 22,5 Mio. m². Die heutige BIM GmbH ist aus einer Fusion des im Jahr 2000 gegründeten Liegenschaftsfonds Berlin (LFB) und der alten BIM – die 2003 gegründet wurde – hervorgegangen. Auf der Grundlage der transparenten Liegenschaftspolitik berücksichtigt die BIM verstärkt stadtentwicklungs-, wirtschafts-, wohnungs- und kulturpolitische Belange Berlins. Darüber hinaus sichert sie Grundstücke für den Eigenbedarf der wachsenden Stadt und ebnet damit den Weg für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Durch ein ressortübergreifendes Gebäudemanagement kann die BIM die Verwaltung und Bewirtschaftung der Immobilien effizient gestalten und so beträchtliche Einsparungen für das Land Berlin erzielen. Ein wesentliches Potenzial für Einsparungen wird in den Kosten für die Bereitstellung von Energie in den Liegenschaften gesehen.

Im Jahre 2016 wurde eine neue Klimaschutzvereinbarung (KSV) zwischen dem Land Berlin und der BIM mit einer Laufzeit von 10 Jahren verabschiedet. Die Vorbereitung erfolgte gemeinsam durch die BIM und das Sonderreferat Klimaschutz und Energie der für Umwelt

zuständigen Senatsverwaltung. Wesentliches Ziel der Vereinbarung ist es, die CO₂-Emissionen, die durch den Betrieb bzw. die Nutzung der Gebäude im Bestand des Sondervermögens Immobilien des Landes Berlin (SILB) entstehen, in den nächsten Jahren noch weiter zu senken. So soll ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung der klimapolitischen Ziele Berlins geleistet werden.

Denken wir an Verursacher von CO₂-Emissionen fallen uns in erster Linie Flugzeuge oder die Industrie ein. Der Energieverbrauch in Gebäuden, sowie am Arbeitsplatz oder in unseren Wohnungen wird oft unterschätzt. Mit einem Anteil von 47% am CO₂-Ausstoß ist der Gebäudesektor in Berlin ein Hauptverursacher von klimaschädlichen Treibhausgasen. Und der Energieverbrauch einer Liegenschaft wird wesentlich durch die Nutzer beeinflusst.

Die BIM ist über das Engagement der Nutzer sehr erfreut. Auch in Zukunft wird sie Vorhaben dieser Art unterstützen und weiter vorantreiben. Als großer Partner der Energiewende in Berlin hat die BIM für ihre Nutzer stets ein offenes Ohr. Sie steht ihnen bei Vorhaben zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit mit Rat und Tat zur Seite und motiviert sie auch zur Eigeninitiative. Ein erster Ansatz hierzu war es, die Nutzer durch den europäisch geförderten Wettbewerb save@work in Kooperation für das Thema Klimaschutz zu begeistern.

WIE ES FUNKTIONIERT

Was verstehen wir unter Verhaltensänderung? Wie bringt man Menschen dazu ihr Verhalten zu ändern?

Wir alle neigen dazu, Dinge so zu tun, wie wir sie immer gemacht haben (Routine), was zu tun, das alle tun (Gruppeneffekt) und Dinge einfach und unkompliziert zu erledigen (geringer Arbeitsaufwand). Selten fragen wir uns, ob wir unsere Verhaltensweisen ändern sollten.

save@work gibt den nötigen Anstoß und Anreiz unnötige Energieverbräuche im Gebäude und im Arbeitsalltag zu identifizieren und Energiesparen am Arbeitsplatz zu etablieren. Es ist eine einfache, integrative und kreative Initiative, die alle MitarbeiterInnen dazu auffordert und motiviert, sich mit dem eigenen Energieverhalten zu beschäftigen und dieses im Laufe der Kampagne energieeffizienter zu gestalten.

Die angestrebte Verhaltensänderung zielt insbesondere auf das alltägliche Verhalten ab, wie z.B. das Ein- und Ausschalten von Beleuchtung, die Vermeidung von Standby-Verbräuchen oder die richtige Einstellung der Thermostatventile an den Heizkörpern. Ebenso soll das Augenmerk auf bestimmte Gegebenheiten und Einstellungen gelegt werden. Sind zum Beispiel Heizkörper durch Schreibtische verstellt, gibt es die Möglichkeit Lichtquellen oder die Anzahl von Druckern zu reduzieren oder muss eine Lüftungsanlage auch am Wochenende laufen?

save@work – Schritt für Schritt

START



In jedem Gebäude wird ein **Energieteam** gebildet. Diese Gruppe ist der entscheidende Motor für eine erfolgreiche Projektumsetzung. Die Energieteams analysieren den aktuellen Energieverbrauch, überlegen, wie dieser reduziert werden kann und erstellen einen Aktionsplan mit geplanten Maßnahmen im Gebäude.

Jedes Energieteam nimmt an einem **Workshop** teil. Hier wird darüber informiert, wie Energie am Arbeitsplatz eingespart werden kann und auf welche Weise eine Verhaltensänderungskampagne durchgeführt wird. Ein Gebäude-Energiecheck hilft dabei, die individuellen Maßnahmen zur Energieverbrauchsreduzierung in den Gebäuden zu identifizieren und festzulegen. Der aktuelle Energieverbrauch und die bereits erzielten Einsparungen im Vergleich zu den Energieverbräuchen in den Vorjahren werden online im **Energie-Monitor** visualisiert. Die Teams können so genau den Energieverbrauch ihres Gebäudes verfolgen und erhalten wichtiges Feedback zur Wirkung von Maßnahmen.



Um „Gamification“ als Motivationsfaktor im Projekt zu integrieren, erhalten alle MitarbeiterInnen konkrete und individuelle Unterstützung durch das Online-Tool **Klick fürs Klima**. Klick fürs Klima führt MitarbeiterInnen in spielerischer Weise an das Thema Energieeffizienz am Arbeitsplatz heran. Es beinhaltet einen persönlichen Energiecheck, einen Trainingsplan und ein Ranking für einen Vergleich mit den KollegInnen.



Die Teams werden zu regelmäßigen **Teamtreffen** ermutigt, um über den Projektverlauf, Barrieren und Erfolge zu diskutieren. Hier werden eigenständige Aktionen geplant, um die KollegInnen zum Energiesparen zu motivieren. Vom Expertenvortrag über die Durchführung von Energiequiz, von Energierundgängen bis zu Filmvorführungen oder zum Energiesparsommerfest – alles ist möglich.

Start-Pakete mit hilfreichen Materialien und Informationen zum Energiesparen unterstützen die Energieteams vor allem in der Startphase. Sie enthalten Strommessgeräte, schaltbare Steckerleisten, Aufkleber, Raum- und Kühlschrankthermometer (Licht aus? PC aus?) und Türhänger.

Zudem werden regelmäßig **Energiespartipps** an die TeilnehmerInnen übermittelt. Die verschiedenen Aspekte des Energieverbrauchs werden in verschiedenen Themenbereichen (Heizen, Beleuchtung, nachhaltige Veranstaltungen, etc.) behandelt.



FINISH

Zum Projektende werden die Energieeinsparungen und die durchgeführten Kampagnen ausgewertet und die **Gewinner des Projekts** in drei Kategorien prämiert:

- Größte Energieeinsparung
- Beste Energiespar-Kampagne
- Nachhaltigkeit



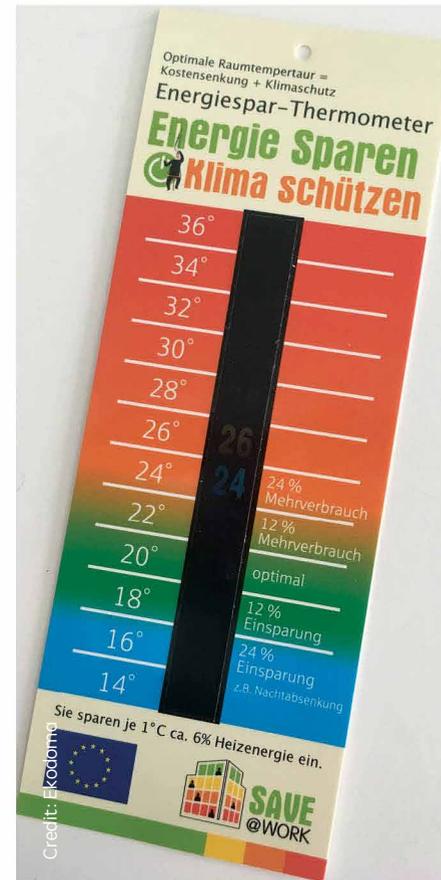
save@work IN BERLIN

Die Beratungs- und Service Gesellschaft Umwelt mbH realisierte in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH save@work im Land Berlin. Zehn Verwaltungsgebäude mit über 2.000 MitarbeiterInnen stellten sich in Berlin der Herausforderung, in einem Jahr möglichst viel Energie einzusparen.

Erklärtes Ziel war es, bislang ungenutzte Potentiale zur Energieeinsparung zu nutzen und so eine möglichst hohe Energieeinsparung zu erreichen.

„Die öffentliche Hand muss eine Vorbildrolle einnehmen, wenn es um die Erfüllung unserer ambitionierten Klimaschutzziele geht. Dies haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den teilnehmenden Gebäuden in beispielhafter Art und Weise getan.“

Stefan Tidow, Staatssekretär der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin



AUF DIE MITARBEITERINNEN KOMMT ES AN:

Informieren
und motivieren



Es standen jedoch nicht nur die Einsparungen im Vordergrund. Die Energieteams waren mit viel Einsatz und Kreativität aktiv und realisierten ein Jahr lang Kampagnen, um ihre KollegInnen zu sensibilisieren und zu energieeffizientem Verhalten zu motivieren.

Unnötige Verbräuche, wie z.B. durch zu viel Beleuchtung, schlecht eingestellte Heizungsanlagen oder PCs ohne Energiesparmodus, waren schnell identifiziert und abgeschaltet. Auch kleinere Hilfsmittel, wie Steckerleisten oder Thermometer wurden an KollegInnen verteilt, um das Stromsparen bequemer zu machen und bei der Einstellung der richtigen Raumtemperatur zu helfen.

Regelmäßig wurden die KollegInnen mit Informationen zum Energiesparen versorgt. Energiespartipps per E-Mail, im Intranet oder am schwarzen Brett informierten, wo und wie am Arbeitsplatz Energiesparen möglich ist. Fachvorträge zum Energiesparen, ob im Büro oder zu Hause, begleiteten diese Maßnahmen und trugen das Thema auch in den privaten Bereich. In den Gebäuden waren zudem viele Hinweisschilder und Aufkleber zu finden, die daran erinnerten, Lichter beim Verlassen von Räumen auszuschalten, Fenster zu schließen oder Heizungen herunterzudrehen.

Um das Bewusstsein für den Energieverbrauch im Gebäude zu erhöhen, war es auch Aufgabe der Energieteams Energieverbrauchsdaten selbst abzulesen. Mit Hilfe eines Online Energiemonitors konnten so erzielte Einsparungen verfolgt werden und die Teams erhielten wichtiges Feedback zu den ergriffenen Maßnahmen.

Wie wichtig gerade das persönliche Gespräch ist, zeigte sich auch während Energierundgängen der Energieteams oder während Projektvorstellungen bei verschiedenen Arbeitstreffen. Im Gespräch konnten Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsam Einsparpotentiale identifiziert werden.

Spaß sollte es auch machen und interessant sein: Es wurden Filme zum Klimawandel gezeigt, eine Wanderausstellung aufgebaut, Energiequizzes durchgeführt, Elektrorad-Testfahrten angeboten und ein Energiesparsommerfest organisiert. So konnte praktisches Wissen vermittelt, über die globalen Zusammenhänge des Klimawandels informiert werden und die KollegInnen kamen ins Gespräch.

Umgesetzte Maßnahmen in den Gebäuden

- Entwicklung/Weiterleitung von Energiespartipps an die KollegInnen per E-Mail, im Intranet, als Aushang oder Auslage an zentralen Stellen im Gebäude
- Intranet: Informationsseiten zum Energiesparen
- Info-Boards: Aushänge zu Energieverbräuchen
- Feedback-Kasten: Möglichkeit für MitarbeiterInnen, eigene Einsparideen und tFeedback zu Aktionen abzugeben
- Vorträge zum Thema Energiesparen im Büro und Energiesparen zu Hause
- Filmvorführung von thematisch relevanten Filmen
- Energiequiz: Durchführung eines Quiz mit Wissensfragen rund um das Thema Energiesparen und Klimawandel, inkl. kleiner Preise für die MitarbeiterInnen
- Mit-dem-Rad-zur-Arbeit-Tag
- Persönliche Gespräche: Energieteams informieren und motivieren im persönlichen Gespräch ihre KollegInnen
- Einbeziehung des Reinigungspersonals: Information und Sensibilisierung des Reinigungspersonals
- Klick-fürs-Klima: Zugang zum Online Tool Klick-fürs-Klima für alle KollegInnen als persönlicher Energiecheck
- Ausstellung Klimawandel: Installation der Wanderausstellung Klimawandel – eine globale Herausforderung
- Energiesparhoffest: Organisation eines Energiesparhoffestes mit Info-Ständen von Bund und Verbraucherzentrale, außerdem E-Bike-Testfahrten
- Interne Kommunikation: Besprechung des Themas Energiesparen in Teamrunden
- Kommunikation Leitungsebene: Öffentliche Unterstützung (bei Team-Runden, MitarbeiterInnen-Versammlungen, Teilnahme an Veranstaltungen der Energieteams, Energieteam-Sitzungen) zu den Projektzielen von der Leitungsebene
- Willkommensmappen: Erstellung von Flyern mit Projektinformationen und Energiespartipps für neue MitarbeiterInnen
- Sticker und Türhänger: Anbringung von Stickern und Türhängern (Licht aus? Heizung aus? Geräte aus?)
- Licht aus beim Verlassen des Büros
- Lüftung nicht durch angekippte Fenster sondern Stoßlüftung, Heizung dabei runter drehen
- Überprüfung und Optimierung der Heizungsreglung
- Einsatz von Zeitschaltuhren für Beleuchtung und Drucker
- Reduzierung der Beleuchtung in Fluren
- Reduzierung von Druckern
- Einsatz von Steckerleisten zur Vermeidung von Standby-Verbräuchen
- Überprüfung und Optimierung der Klimaanlageinstellungen
- Energierundgänge und Hausmeister-Runden zur Überprüfung und Ausschaltung unnötiger Verbräuche (Feierabend, Wochenende)
- Abschaltung alter Geräte (z.B. Kühlschränke)
- Nutzung von Energiemessgeräten zur Verbrauchsmessung
- Nutzung von Thermometern zur Regulierung der Raum- und Kühlschranktemperatur



ERGEBNISSE

Nach Abschluss des Wettbewerbs wurden die Ergebnisse ausgewertet und die besten TeilnehmerInnen aus Berlin und Europa ausgezeichnet.

save@work - Klimaschutzziel erreicht!

Die Ergebnisse zeigen es: Die teilnehmenden Gebäude reduzierten ihren Energieverbrauch deutlich. Die Energieteams setzten erfolgreich eine Vielzahl von Aktionen und Maßnahmen um und konnten ihre KollegInnen zum Energiesparen motivieren. Und nicht nur das – es wurde deutlich, dass die Aktivitäten in vielen Gebäuden auch nach Projektende weitergeführt werden. Es entstanden Flyer, die neue KollegInnen direkt zu Arbeitsbeginn über die Bedeutung des Energiesparens informieren und ihnen konkrete Einspartipps vermittelten, Logos wurden entwickelt und die Ausweitung von save@work auf weitere Standorte geplant.



Einsparungen in Berlin



Strom



Primärenergie



Wärme



t CO₂



Endenergie



Euro

Gewonnen haben am Ende alle:

Zusammen konnte der Strom- und Wärmeverbrauch in den teilnehmenden Gebäuden reduziert, unnötiger CO₂-Ausstoß vermieden und Energiekosten eingespart werden.





Kontakt

B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH
Alexanderstraße 7, 10178 Berlin
info@bsu-berlin.de
www.bsu-berlin.de

BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH
Energie- und Umweltmanagement
Alexanderstraße 3, 10178 Berlin
eum@bim-berlin.de
www.bim-berlin.de

 www.saveatwork.de

Europäische Projektpartner:



SevernWye
energy agency

UK: Severn Wye Energy Agency
www.severnwyenergy.org.uk

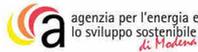


Arbeit & Milieu
duurzaam samen werken

Belgien: Arbeit & Milieu
www.a-m.be



Österreich: Grazer ENERGIE Agentur
www.grazer-ee.at



Italia: AESS
www.aess-modena.it



Ungarn: greendependent
www.greendependent.org



Lettland: Ekodoma
www.ekodoma.lv



Schweden: Energikontor Sydost AB
www.energikontorsydost.se



Deutschland: B.&S.U. Beratungs- und
Service-Gesellschaft Umwelt mbH
www.bsu-berlin.de

